

Schonraum nicht nur für Menschen

Ich kann mir mittlerweile sogar sehr gut vorstellen, dass das Baumsterben entlang der B14 in Mainhardt gegenüber dem Laidig-Gebäude auf die zwei Mobilfunkantennen zurückzuführen sind. Diese Bäume waren bis zu dem Zeitpunkt, als im Sommer 2008 der zweite Sender montiert wurden, gesund. Salz wurde jeden Winter gestreut und außer, dass der zweite Sender dazugekommen ist, hat sich nichts für die Bäume geändert. Einen der Bäume, der heute nur noch nahe am Stamm Blätter hat, also für Strahlungsschäden typisch abstirbt, kann man auf der Internetseite des Vereins „Mainhardt-strahlungsarm“ unter Aktionen vom Oktober 2008 noch zu seinen guten Zeiten sehen.

Leider hatte auch ich mich bis vor kurzem nur über die

Auswirkungen der Strahlung auf Menschen informiert und übersah die Dokumente, die sich mit der Auswirkung der Sendemasten auf Nutztiere und Bäume beschäftigen. Zudem war mir nicht bekannt dass die athermische Effekte, welche bis jetzt bei der Grenzwertfestlegung unberücksichtigt geblieben sind, in den Fachkreisen zunehmend untersucht werden. Von der AUVA (Allgemeine Unfallversicherung Wien) ist eine Doppelblindstudie zur Untersuchung athermischer Wirkung elektromagnetischer Felder im Mobilfunkbereich (ATHEM) in Auftrag gegeben worden. Von der thermischen Wirkung wusste ich. Aber da sich Bäume kein Handy an den Kopf halten und stundenlang telefonieren, kam ich nicht auf die Idee, sie als gefährdet

anzusehen. Ich weiß noch viel zu wenig zu diesem Thema, aber ich weiß genug, um Strahlenschäden nicht von vornherein für unwahrscheinlich zu halten oder sie auszuschließen.

Deswegen werde ich mich weiter intensiv informieren und nach Möglichkeit suchen wie sich die Empfehlungen der ATHEM-Studie für Handybenutzer auf Bäume übertragen ließe. Wie die Südwestpresse am 3. Juni berichtete, ließ die IHK Ulm ein ganzes Gebäude gegen Mobilfunkstrahlung abschirmen, um so einen Schonraum für ihre Beschäftigten zu erreichen. So einen Schonraum wünsche ich mir nicht nur für die Menschen, sondern auch für die kranken Bäume in Mainhardt.

Elena Pichler
Mainhardt